

Langwiesersteg bzw. –brücke im Gemeindegebiet Ebensee

Zusammengestellt von
Peter Baumgartner

Quellen: Archiv - Baumgartner
Zeitungs-Archive – (Salzkammergut-Zeitung, Volksblatt, Tagblatt, Tages-Post usw.)



Langwiesersteg vor 1897

03.08.1897 Hochwasserkatastrophe

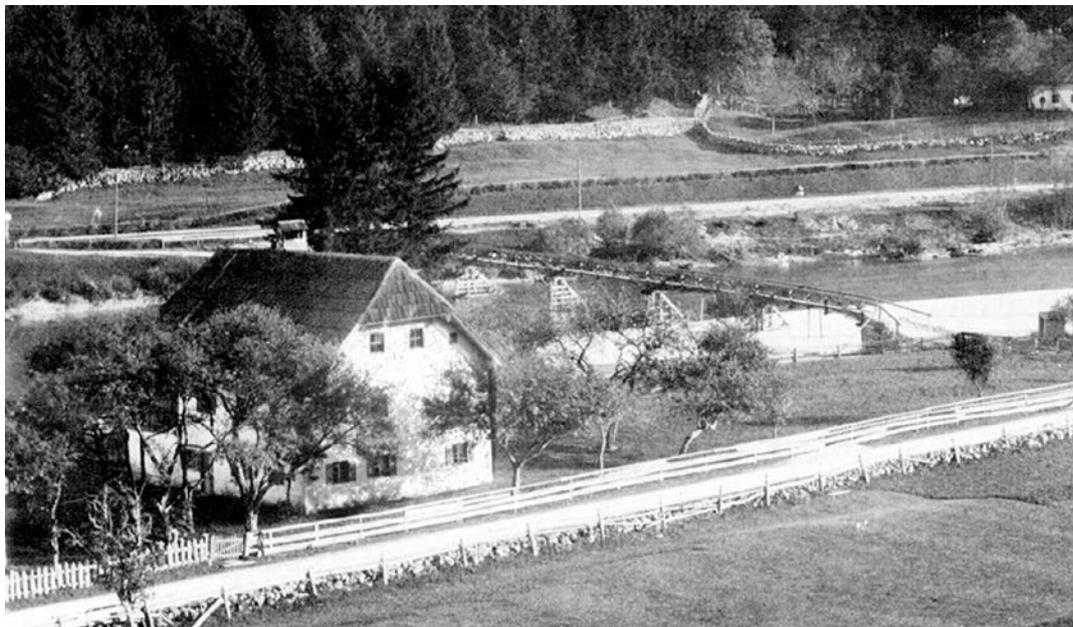
Heute erst, nachdem die Traun und Ischl in ihr Bett zurückgekehrt sind, lassen sich Verwüstungen, die das Hochwasser angerichtet hat, übersehen. Von Anzenau bis Ebensee, wo nur die alte, seinerzeit von der Forstverwaltung erbaute Traunbrücke erhalten blieb, sind einschließlich Ischl sämtliche Straßenbrücken und Stege weggerissen, und der Verkehr zwischen beiden Ufern ist gegenwärtig nur über die Eisenbahnbrücken möglich

15.09.1899 Hochwasser in Ebensee *(Bericht im Deutschen Volksblatt, Wien, Freitag, 22. September 1899)*

„Eine Perle im Salzkammergut ist unstreitig das von herrlich geformten Bergen umgebene Ebensee. Eine große Gefahr für dasselbe sind aber die Traun und der Langbathbach, die sich in Ebensee vereinigen und in den Traunsee ergießen. Schon vor zwei Jahren, als infolge achttägigen Regens die Gewässer wuchsen, ward der größte Theil der Gemeinde unter Wasser gesetzt und ein sehr großer Schaden verursacht. Dieser ist aber gering zu nennen gegen die Verherrungen, welche die diesjährige Überschwemmung bewirkte. Vor Allem riß die Traun alle jene Brücken wieder weg, welche nach dem vorletzten Hochwasser umgebaut worden waren. Die Kronprinz Rudolf-Brücke in Steinkogl, den Schulsteg und die hölzerne Brücke in der Ortschaft Langwies, dann wurde beim heurigen Hochwasser die Traun-Brücke im Orte selber, die vor zwei Jahren allein Stand gehalten, zum Theile weggeschwemmt. Es ist also die Communication mit den Bewohnern jenseits der Traun nur über den See möglich, oder über die Eisenbahnbrücke, die auch diesmal den Wogen erfolgreich Widerstand leistete, obwohl sie von den Fluten schon überschwemmt wurde. Die Schäden welche die Traun an den Brücken und Straßen anrichtete, sind also schon enorm, aber weit ärger noch hauste der Langbathbach, der Ausfluß der zwei herrlichen Langbathseen, die alljährlich von vielen Fremden besucht werden. Zwölf Häuser hat er vollständig wegrasiert, so daß man nicht mehr eines von ihnen findet, circa 15 und darunter das Armenhaus, die Kleinkinderbewahranstalt, sind sehr arg beschädigt, so daß ein Reparieren derselben unmöglich sein wird. Dazu die ungezählten Holzhütten, die längs des Baches aufgestellt waren und die derzeit sammt Inhalt zerfallen im Traunsee herumschwimmen, die vielen Wohnungseinrichtungen, welche nicht mehr gerettet werden konnten – wer vermag den Schaden jetzt schon genau zu überblicken, den drei Regentage herbeigeführt haben !“ *(Auszug in Original-Schreibweise)*

28.05.1918 Gemeindeausschusssitzung

..... Ein weiterer Gegenstand bildet der Verlust des Langwiesersteges, woran sich Herr GR. Weiß und die Herren Ausschüsse Schaubberger und Weinberger beteiligen und welche Herstellung mit 9.000 K veranschlagt wird. Es wird einstimmig beschlossen, die Wiederherstellung desselben ehetunlichst in Angriff zu nehmen, wobei Herr Forstrat Schaubberger in liebenswürdiger Weise das Versprechen abgibt, Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.



neu errichteter Langwiesersteg

24.07.1931 Bauliche Arbeiten der Marktgemeinde Ebensee

Das Holztragwerk des Bahnhofsteges in Langwies wurde mit einer Beitragsleistung von 45 Prozent der Österr. Bundesbahnen und 5 Prozent der Österr. Bundesforste mit einem Gesamtkostenaufwand von 7.852 S zur Gänze erneuert. Diese Brücke, in einer Länge von 85 Metern und einer Breite von 1,50 Metern, ist nur für Fußgänger und Handfuhwerke passierbar.

13.08.1959 Hochwasserkatastrophe.

Die Bahnstrecke Langwies – Bad Ischl wurde kurzfristig gesperrt. Um 07:05 Uhr riss das Hochwasser den Langwiesersteg über die Traun mit großem Getöse weg. Nur wenige Augenblicke vorher wurde er noch von vielen Sommerfrischlern, die alle wegen des Hochwassers abreisen wollten, passiert. In der Folge wurden alle über die Traun führenden Brücken und Stege, ausgenommen Kößlbachsteg, zwischen Bad Ischl und Ebensee weggerissen.



1959 - durch Hochwasser zerstörter Langwiesersteg

14.08.1959 Ausruf des Notstandes

„Ausruf des Notstandes“. Dies bedeutete, dass jeder Ebenseer Bürger zur unentgeltlichen Mithilfe verpflichtet werden könnte, dass aber auch Kraftfahrzeuge, Pferde usw. unentgeltlich zur Verfügung zu stellen seien, falls diese benötigt würden.

28.08.1959 Gemeindeausschusssitzung

..... Neben anderen Verwüstungen hat die Hochwasserflut fünf Brücken weggerissen. Die Ebenseer Gemeindeväter forderten im Zuge einer Sofortmaßnahme die Traunübergänge bis zum Schulbeginn wenigstens provisorisch instand zu setzen. Als vordringlich wurde der Langwies- und Schulersteg bezeichnet. Bezüglich der anderen Traunübergänge besteht für heuer wenig Aussicht auf Sanierung

07.12.1959 Gemeindeausschusssitzung

..... Bgm. LA. Hartl schilderte die immensen Schwierigkeiten bei der Erstellung des Voranschlages wegen der schweren Belastung der Gemeinde durch die umfangreichen Hochwasserschäden. Zwei Brücken stehen nun wieder vor ihrer Vollendung (Langwieser Bahnhof und Schulersteg)

24.12.1959 Jahresbilanz

..... Für die Gemeinde brachten die umfangreichen Hochwasserschäden eine sehr schwerwiegende finanzielle Belastung mit sich. Die Langwieser Bahnhofsbrücke musste, ebenso wie der Schulersteg, ehebaldigst wieder errichtet werden

1960 Der neue Langwiesersteg bzw -brücke

Die Brücke ist fertig und passierbar, es besteht eine Tonnagebeschränkung von 3,5 t.

Durch die Neuerrichtung der Brücke ist die Erreichbarkeit der Bahnstation Langwies für die Bevölkerung des Ortsteiles Langwies wieder möglich geworden.



Foto: Baumgartner Brigitte

Langwiesersteg bzw. -brücke über die Traun